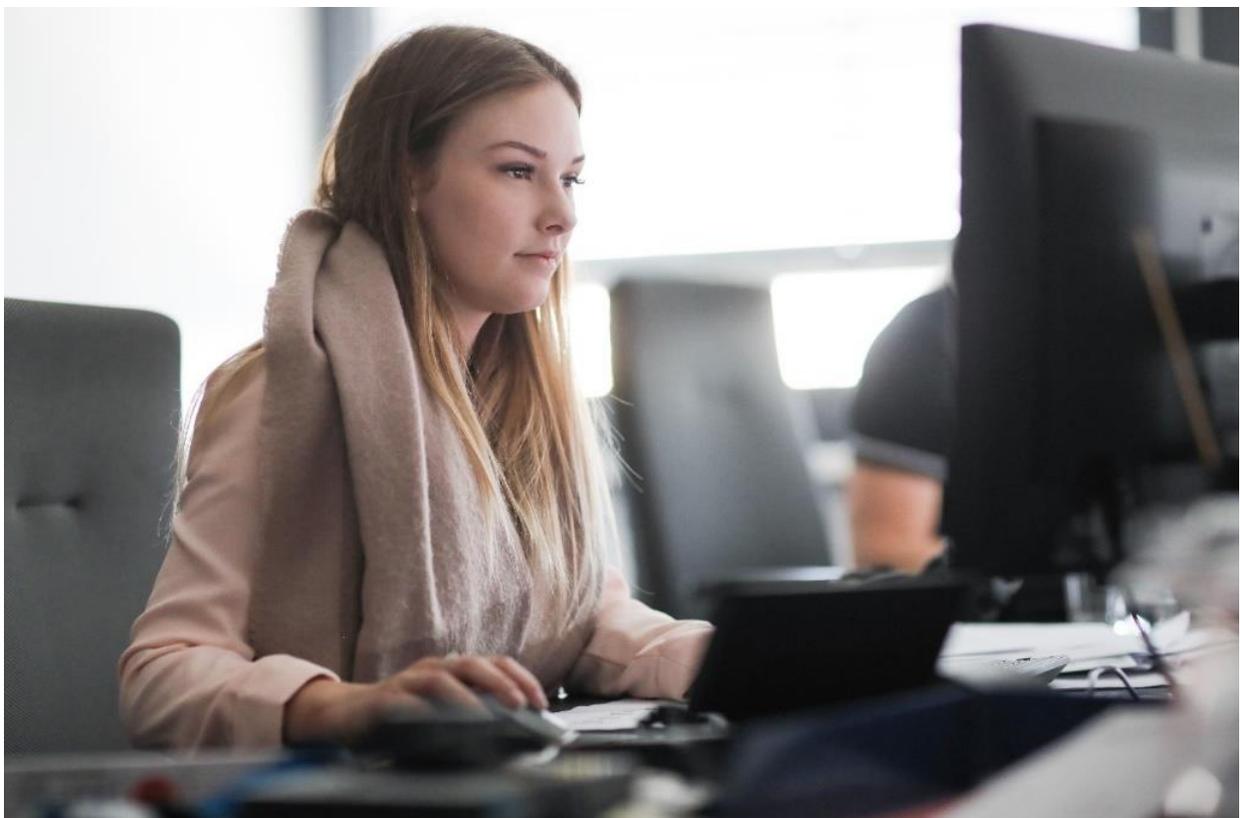


**Unser seit Jahren bewährtes Berliner Programm zur Förderung der Berufsausbildung hat einen großen Partner bekommen - das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“. Es gilt für alle Ausbildungsverhältnisse, die ab 01.08.2020 begonnen haben.**

Die Beantragung der Zuschüsse für **Ausbildungsprämie** und **Übernahme von pandemiebedingten Insovenz-Azubis** erfolgt bei der Bundesagentur für Arbeit. Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern>

Für die **Förderung von Auftrags- und Verbundausbildung** durch das Bundesprogramm zeichnet die Knappschaft Bahn See für alle Unternehmen verantwortlich. Dafür geht es hier entlang: [https://www.kbs.de/DE/Bundesprogramm\\_Ausbildung/Antrag/node.html](https://www.kbs.de/DE/Bundesprogramm_Ausbildung/Antrag/node.html)

**Für Berliner Unternehmen gilt:** Lassen Sie sich gern auch von [uns](#) unterstützen - bei der Planung und Umsetzung von Verbundausbildung sowie bei der Beantragung der Fördermittel des Landes Berlin, die auch für die Ausbildung besonderer Personengruppen zur Verfügung stehen, z.B. Alleinerziehende, Geflüchtete, Frauen in männerdominierten Berufe etc.



Nicht nur die Erwerbsarbeit, auch die Ausbildung gestaltet sich dieser Tage in etlichen Branchen und vielen Unternehmen nach wie vor schwierig.

Auch wenn AusbilderInnen und Auszubildende rein rechtlich die letzten sind, die in Kurzarbeit geschickt werden, so fallen doch häufig trotz bestem Willen der Ausbildungsverantwortlichen zunehmend Möglichkeiten weg, die Fachkräfte von morgen praxisnah an ihre beruflichen Aufgaben heranzuführen. Möglicherweise ist auch jetzt im Juli noch keine wesentliche Besserung der wirtschaftlichen Lage in Sicht, die Ausbildungsaktivitäten wie geplant realistisch erscheinen lassen.

Wohl dem Unternehmen, das einen Partner hat, der bereits in der Vergangenheit vertraglich vereinbarte Ausbildungsaufgaben im Rahmen von **Verbundausbildung** übernommen hat. Diese Kooperationen laufen jetzt zum größten Teil auch in Berlin wieder, natürlich unter Beachtung der Hygieneregeln.

Andererseits gibt es viele Ideen & Angebote, um Auszubildenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich berufliche Kompetenzen flexibel anzueignen.

Häufig reicht ein genauerer Blick in die Verordnung des jeweiligen Berufes um festzustellen, welche bestimmten Ausbildungsinhalte Unternehmen anderer Branchen/Spezialisierungen übertragen werden können, in denen derzeit oder wieder gearbeitet wird.

### **Hier einige Denkanstöße:**

1. Kaufmännische Inhalte sind aus den meisten Berufsbildern nicht wegzudenken, können im eigenen Unternehmen, z.B. Fitnessstudios, – bis auf die vorbereitende Buchhaltung – aber selten in genügendem Umfang von den Azubis angeeignet werden, im Augenblick wegen der Schließungen noch weniger. SteuerberaterInnen bieten schon jetzt durch unsere Vermittlung Unterstützung.
2. Azubis in der Veranstaltungstechnik könnten in Unternehmenskooperationen - auch im blended-learning, also online und Präsenz - ausgebildet werden. (siehe auch unser Beitrag in der IHK-Zeitschrift Berliner Wirtschaft vom Juni 2020)
3. Ausbildungsverbünde für die Vermittlung von Kompetenzen, die später in der Ausbildung "dran wären", könnten vorgezogen und bereits jetzt absolviert werden.

Diese und weitere flexible Lehr-Lern-Formen passen auch rechtlich in das Modell Verbundausbildung, das wir als Team Verbundberatung seit 2014 in Berlin ganz besonders vorantreiben und Sie, die Unternehmens- und Ausbildungsverantwortlichen, bei der Umsetzung aktiv unterstützen.